

Universitäten sollen ein Ort sein, an dem sich jede und jeder respektiert und wohl fühlt.

Durch Safe Spaces, die Orte darstellen, die frei von jeglicher Diskriminierungsform sind, kann eine inklusive Umgebung geschaffen werden. Diese Räume sind besonders für marginalisierte Gruppen sehr wichtig, damit von Diskriminierung betroffene Studierende einen Zufluchtsort haben, wo sie sich sicherer und verstanden fühlen. Gleichzeitig kann auf unserer Universität so ein Klima geschaffen werden, indem sich alle respektiert, wertgeschätzt und gehört fühlen.

Um aus unserer Universität einen toleranten und aufgeklärten Ort zu machen, wurde das Referat für Gleichstellung und Diversität eingeführt. Eine sehr wichtige Aufgabe des Referats ist die Beratung von Diskriminierung betroffener Personen, weshalb es hier auch besonders wichtig ist, eine sichere Umgebung für diese Personen zu schaffen.

Die Hochschulvertretung Leoben möge daher beschließen, dass:

- die ÖH Leoben für alle Referate einen Raum zur Verfügung stellt, der als Besprechungsraum dienen soll. Dieser Raum soll dabei einladend und gemütlich gestaltet werden, damit sich von Diskriminierung betroffene Studierende wohl fühlen.
- die ÖH Leoben bei der Auswahl eines geeigneten Beratungsraums dabei achtet, dass sich dieser Raum nicht an einem Ort befindet, an dem sich für gewöhnlich sehr viele Studierende aufhalten, um die Anonymität von Betroffenen gewährleisten zu können.
- die ÖH Leoben bei allen größeren Veranstaltungen der ÖH Leoben eine Person ernannt, die als Ansprechperson dient, wenn Studierende Diskriminierung erfahren. Deren_dessen Kontakt muss für alle Besucher_innen der Veranstaltung zugänglich sein. Die ernannte Person muss vor der Veranstaltung für diese Thematik sensibilisiert werden.